

Einleitung

Paul Ehinger v/o Wecker hat sich in drei Zeitabschnitten um die Schweizerische Vereinigung für Studentengeschichte (SVSt) verdient gemacht: bei der Gründung, im ersten Jahrzehnt und in den vergangenen 20 Jahren. In der Gründungsphase war es sein Verdienst, viele Mitglieder aus dem Schweizerischen Zofingerverein für die SVSt zu gewinnen, so dass dieser wichtige studentische Verband von Anfang an angemessen vertreten dabei war.

Dann nach dem Rücktritt von Gründungspräsident Rätus Luck (H! Bern) im Herbst 1986, als er diesem im Amte nachfolgte. Höhepunkt seiner Amtszeit (1986-1994) war die im Jahre 1992 hervorragend organisierte 2. Europäische Studentenhistorikertagung in seiner Wahlheimat Zofingen.

Seine Haupttätigkeit begann aber erst unmittelbar danach als Redaktor der *Studentica Helvetica* (SH) von 1995 bis 2014, worin er sein ganzes berufliches Wissen mit aller Leidenschaft einbringen konnte. Wecker hat es verstanden, die SH während zweier Jahrzehnte qualitativ weiterzubringen, um sie anfangs dieses Jahres seinem Nachfolger Christian Brändli (Utonia Zürich) auf einem hohen Niveau zu übergeben.

Um all diese Verdienste adäquat zu würdigen, hat der Vorstand der SVSt im Frühsommer 2014 beschlossen, Wecker mit einer wissenschaftlichen Festschrift zur Studentengeschichte zu ehren. Die Koordination und Redaktion wurde mir übertragen, da ich bereits Erfahrungen mit der Herausgabe von Festschriften gesammelt hatte.

Nachdem zunächst einmal der Kreis der möglichen und unbedingt nötigen Autoren von mir festgelegt wurde, galt es, diese von der Mitarbeit zu überzeugen. Erfreulicherweise gab es keinen, der sich geziert hätte. Allerdings mussten zwei Weggefährten von Wecker wegen ihres bereits fortgeschrittenen Alters leider absagen.

Fast alle wissenschaftliche Autoren – Robert Develey, Peter Hauser, Samuel Mühlberg, Peter Platzer und Gottfried Wirth – haben in der Vergangenheit regelmässig in der SH oder den *Studentica Helvetica. Documenta et commentarii* (DeC) publiziert, so dass diese zusammen mit dem Geehrten auch für über 30 Jahre Publikationstätigkeit in der SVSt stehen. Hinzu kamen Prasenjit Chaudhuri, seit einem Jahr SVSt-Archivar und SVSt-Vorstandsmitglied, sowie Günter W. Zwanzig, ein in Deutschland bekannter Studentenhistoriker und Freund von Wecker.

In den drei Vorworten und in Teil I, der sich mit der Person von Paul Ehinger v/o Wecker befasst, haben vor allem Freunde und Angehörige von ihm geschrieben. Besonders freut es mich, dass sein Sohn Markus ihn nicht nur

aus der Sicht des Sohnes und Zofingers beschrieben, sondern uns auch seine Laudatio anlässlich der Verleihung des Ruban d'Honneur zur Verfügung gestellt hat. Denn diese vermittelt dem Leser einen persönlichen Einblick in den privaten, beruflichen und couleurstudentischen Werdegang des Geehrten. In den Vorworten von Bendicht Rindlisbacher, Peter Platzer und Hans Georg Lüber wird – neben den Verdiensten von Wecker – auf ihre Begegnungen mit ihm eingegangen. Und zuletzt möchte mein Beitrag aufzeigen, was Wecker in den vergangenen drei Jahrzehnten Studentenhistorisches publiziert hat.

Nun ist es endlich vollbracht, die Festschrift liegt als Band 31 der DeC, also der Schriftenreihe des Vereins, vor. Anfang August diesen Jahres war ich noch skeptisch, ob es reichen würde, aber ein Schlusseffort bei den Autoren und einige Wochenende und Abende an Lektorats- und Formatierungsarbeit bei mir brachten diese Publikation doch noch termingerecht zustande. Möge sie Wecker mindestens ebenso viel Freude bei der Lektüre verschaffen, wie ich sie empfand, als ich die druckfertige Datei bei der Druckerei abgeben konnte.

Peter Johannes Weber v/o Pizza (Staufer Fribourg et al.)

Vorsitzender SVSt-Bibliothekskommission